



sektion **kultur**

Albertina

ALBERTINAPLATZ 1, 1010 WIEN

DR. KLAUS ALBRECHT SCHRÖDER, DIREKTOR UND GESCHÄFTSFÜHRER
MAG. DR. ALFRED WEIDINGER, VIZEDIREKTOR UND STV. GESCHÄFTSFÜHRER

WISSENSCHAFTLICHE KURATOREN

DR. MARIAN BISANZ-PRAKKEN, NIEDERLÄNDISCHE KUNST DES 19. BIS 20. JAHRHUNDERTS,
KLIMT-ARCHIV
DR. CHRISTINE EKELHART-REINWETTER, FRANZÖSISCHE KUNST DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS
DR. ANTONIA HOERSCHELMANN, KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS, ZEITGENÖSSISCHE KUNST,
SCHIELE-ARCHIV
DR. MARIETTA MAUTNER-MARKHOF, KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS
DR. MARIE LUISE STERNATH-SCHUPPANZ, DEUTSCHE, ÖSTERREICHISCHE UND SCHWEIZER KUNST
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS
DR. HEINZ WIDAUER, FRANZÖSISCHE KUNST DES 16. UND 17. JAHRHUNDERTS
MAG. DR. ALFRED WEIDINGER, DEUTSCHE, ÖSTERREICHISCHE UND SCHWEIZER KUNST
DES 20. JAHRHUNDERTS, OSKAR KOKOSCHKA-WERKVERZEICHNIS
DR. CHRISTIAN BENEDIK, ARCHITEKTUR BIS 1848
DR. MARKUS KRISTAN, ARCHITEKTUR AB 1848
DR. MONIKA FABER, LEITENDE KURATORIN, FOTOGRAFIE DER GEGENWART
DR. MAREN GRÖNING, FOTOGRAFIE DES 19. JAHRHUNDERTS, PROVENIENZFORSCHUNG
MAG. ASTRID LECHNER, FOTOGRAFIE DER JAHRHUNDERTWENDE
MAG. MICHAEL PONSTINGL, FOTOGRAFIE DER KLASSISCHEN MODERNE

MAG. (FH) CORNELIA ZÖCHLING, EXHIBITION MANAGEMENT (BIS 30.04.2005)
DR. MARGARETE HECK, *MAG. LISA KREIL*, EXHIBITION MANAGEMENT (AB 01.05.2005)
MAG. SYBILLE HENTZE, BIBLIOTHEK
DR. BARBARA DOSSI, SAMMLUNGSDIENSTE
RESTAURATOREN: *MAG. ELISABETH THOBOIS*, LEITUNG, *AKAD. REST. KARINE BOVAGNET*,
MAG. HANNAH SINGER, *MAG. ANDREAS GRUBER*, *MAG. ULRIKE ERTL*, *SABINE FRÖHLICH*
MAG. (FH) JULIA FLUNGER, LEITUNG KOMMUNIKATION UND VERANSTALTUNGEN
STEFAN MUSIL, PRESSESPRECHER
FRIEDRIKE SEILER, MARKETING, GRAPHIK, DESIGN
DR. INGRIED KASTEL, REPRODUKTION
DR. REGINA DOPPELBAUER, SPONSORING, MEMBERSHIP
MAG. INES GROSS-WEIKHART, LEITUNG KUNSTVERMITTLUNG (KARENZIERT)
MAG. ALICE TRENKWALDER, LEITUNG KUNSTVERMITTLUNG (KARENZVERTRETUNG)
WALTRAUD WIDMOSE, RECHNUNGSWESEN – BUDGET
GISELA BAUMGARTNER, PERSONALVERWALTUNG
KATHARINA SCHOELLER, SHOP

KURATORIUM

GENERALANWALT ÖK.RAT DR. CHRISTIAN KONRAD (VORSITZENDER),
DKFM. DR. SIEGFRIED SELLITSCH (STV. VORSITZENDER),
DR. CHRISTIAN BENEDIK, *SYLVIA EISENBURGER*, *SC DR. HELMUT MOSER*,
MAG. CLEMENS MUNGENAST, *UNIV.-PROF. DR. GÖTZ POCHAT*, *MR DIPL.-ING. OSKAR SODOMKA*,
MAG. STEFAN STÖGER

SCHAUFLÄCHE: 3.500 m²

SAMMLUNGSOBJEKTE: CA. 1,140.000 OBJEKTE

EINTRITTSPREISE:

ERWACHSENE: € 9,-, STUDENTEN: € 6,50, SENIOREN: € 7,50, FAMILIENKARTE: € 21,-,
ALLEINERZIEHERTICKET: € 12,-, GRUPPEN AB 10 PERSONEN: € 6,50

PERSONAL: 109 (74 ANGESTELLTE, 28 VERTRAGSBEDIENSTETETE, 7 BEAMTE)

MUSEUMSPOLITIK

Seit ihrer Wiedereröffnung im März 2003 bis Ende 2005 hat die Albertina 2,1 Millionen Besucher gezählt: ein in dieser Dimension unerwarteter Erfolg, der jedenfalls die Richtigkeit der Neupositionierung der Albertina und die in der Geschichte des Hauses völlig neue inhaltliche und gestalterische Professionalisierung der Ausstellungen bestätigt.

Mit mehr als 560.000 Besucher/innen im Jahr 2005 positioniert sich die Albertina im Ranking der Besucherfrequenz aller österreichischen Museen nach Einzelstandorten an erster Stelle.

Die Gesamtbesucherzahl setzt sich aus 64% ausländischen und 36% inländischen Besuchern zusammen, was einen Hinweis auf die Aktualität und Attraktivität des internationalen Ausstellungsprogramms erlaubt.

Mit mehr als 21.000 verkauften Ausstellungskatalogen waren die wissenschaftlichen Publikationen der Albertina abermals ein großer Erfolg und stellen einen Beweis für die gelungene Aufbereitung und Vermittlung von kunsthistorischem Spezialwissen dar.

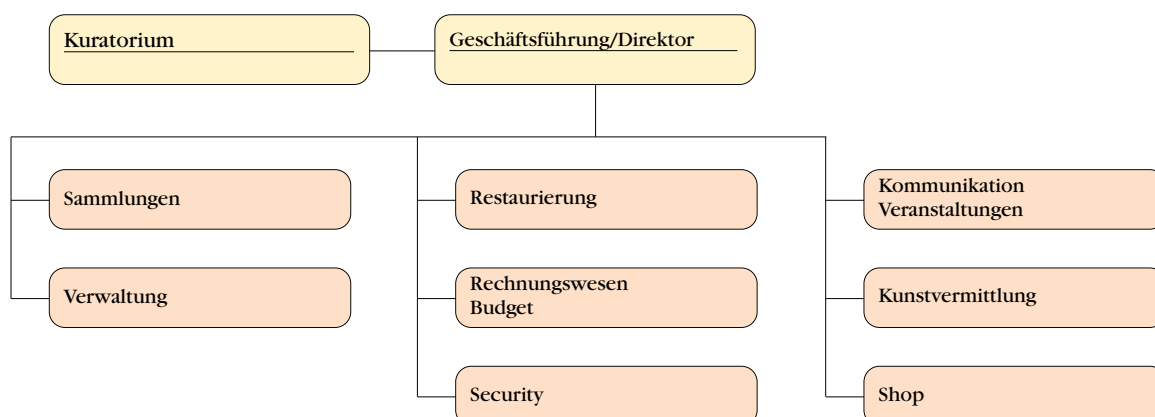
Die große Anzahl von Führungen – 1.937 Führungen mit rund 37.800 Teilnehmern – durch die Kunstvermittler der Albertina – ca. jeder 15. Besucher hat eine Ausstellung gemeinsam mit einer Führung besucht – verdeutlicht den allgemeinen Wunsch der Besucher nach einer vertieften Auseinandersetzung mit bildender Kunst.

Profil

Im Zentrum des kulturpolitischen Auftrags der Albertina stehen die Bewahrung und Erforschung ihrer Kunstsammlungen, deren Erweiterung durch Ankäufe bzw. Schenkungen und Dauerleihgaben sowie deren öffentlichkeitswirksame und publikums-adäquate Präsentation und Vermittlung.

Ausgangspunkt und Zentrum unserer Museumsarbeit sind die reichhaltigen Sammlungen der Albertina, die insbesondere in den wechselnden Ausstellungen in ihrer außerordentlichen künstlerischen Qualität und kunsthistorischen Bedeutung sowie in ihrer zeitlichen Spannweite vom 15. Jahrhundert bis zur unmittelbaren Gegenwart repräsentiert werden.

Organisation



Zielsetzung

Nicht die vordergründige Planung von sogenannten Blockbuster-Ausstellungen begründet unser Ausstellungsprogramm, sondern der Inhalt unserer Sammlung. Deren Rang und Qualität sowie die kunsthistorische Wirkung, die von den in der Sammlung vertretenen Hauptmeistern ausgeht, verpflichtet uns zu dem Schwerpunkt, umfassende monografische Ausstellungen von den bedeutendsten Künstlern der Geschichte durchzuführen.

Perspektiven

Die Grafik wird in der Albertina ausdrücklich nicht nur als das eigentliche Kunstwerk (Gemälde, Skulptur oder Bauwerk) vorbereitende Medium gesehen. Die Aktivitäten der Albertina haben vielmehr das Ziel, das Publikum für die Ästhetik der Zeichnung und Grafik als eigenständige Kunstform zu sensibilisieren und die Besucher für den Reichtum der Zeichenkunst wieder zu gewinnen.

Der professionellen Vermittlung unserer Ausstellungen an ein breites, in seinen Bildungs- und Erfahrungsvoraussetzungen uneinheitliches Publikum gilt die größte Anstrengung der zutiefst als humanistische Bildungsarbeit verstandenen Tätigkeit. Das gewährleistet den größten intellektuellen und emotionalen Nutzen unserer Besucher.

Restaurierung und Wiederausstattung der historischen Prunkräume

Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2005 an der weiteren Restaurierung der Habsburgischen Prunkräume gearbeitet und somit der historische Zeugniswert der Prunkräume als ein der Sammlung ebenbürtiges und schützenswertes Gut behandelt.

Bis 2007 sollen die Prunkräume in weiten Teilen mit den kostbaren historischen Möbeln ausgestattet werden, deren Erwerb und Restaurierung seit dem Jahr 2000 ein zentrales Anliegen der Albertina darstellen.

Vorbereitungen zur Etablierung einer semi-permanenten Schausammlung

2005 wurde intensiv an der für 2005 geplanten Verwirklichung des Ziels gearbeitet, die Albertina

weltweit zum einzigen Museum zu machen, das einen gültigen und umfassenden Überblick über die graphischen Künste von der Gotik bis zur jüngsten Gegenwart geben kann. Dies wird nur durch die Übernahme von Schenkungen, langfristigen Dauerleihgaben sowie gesamten Privatsammlungen möglich sein, da die Sammlungslücken nicht durch Ankäufe geschlossen werden können.

SAMMLUNG

Sammlungsbestand und Sammlungsverwaltung

Die drei Sammlungen umfassen mehr als 1 Million Objekte: grafische Sammlung ca. 950.000, Fotosammlung ca. 70.000 und Architektursammlung ca. 35.000 Objekte.

Die Objekte umfassen im Wesentlichen Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotografien, Fotogeräte, Architekturzeichnungen, Pläne und Modelle.

Das Inventar wird über eine museumsspezifische Datenbank („The Museums System“ = TMS) geführt.

Zu den vordringlichsten Aufgaben des Jahres 2005 gehörte die Vorbereitung und Durchführung der Übersiedlung der Sammlung aus dem provisorischen Depot der ÖNB in das neue sicherheits- wie ausstattungstechnisch modernst ausgestattete Hochregallager sowie in die zusätzlich eingerichteten neuen manuellen Depots im Studiengebäude. Das vollautomatische Hochregallager in dem ca. 95% der Sammlung untergebracht sind, wird über eine eigene Lager-Verwaltungs-Software bedient. Der restliche Sammlungsbestand wird händisch kommissioniert (Kompaktanlage und Zugregale).

Digitalisierung der Sammlung

Die im Februar 1999 begonnene digitale Erfassung der wichtigsten Kunstwerke der Albertina wurde 2005 im Rahmen des Projekts eFit Austria fortgesetzt.

Die Digitalisierung der Plakatsammlung mit rund 25.000 Objekten wurde abgeschlossen. Im Bereich der Graphischen Sammlung wurden weitere wesentliche Bestände aus Zeichnung und Druckgraphik aufgenommen, darunter Skizzenbücher und Neuerwerbungen. Auch in der Fotosammlung wurden Datenerfassung und Digitalisierung weitergeführt.

In Zukunft soll die Digitalisierung verstärkt als strategisches Instrument genutzt werden: Ein mittelfristiges Ziel ist weiterhin die elektronische Publikation von Sammlungskatalogen (Die Französischen Zeichnungen der Albertina, Dr. Ekelhart; Dr. Widauer; Die Deutschen Zeichnungen, Dr. Gröning).

Restaurierung und Rahmung

Die Restaurierungsabteilung bearbeitet vorrangig jene Blätter aus den Sammlungsbeständen, die einerseits als Leihgaben an internationale und in Österreich stattfindende Ausstellungen geliehen werden und andererseits in den hauseigenen Ausstellungen gezeigt werden.

Im Jahr 2005 waren 16 Ausstellungen mit 625 Blättern aus eigenem Bestand und 640 Objekten aus internationalen Sammlungen von Seiten der Restaurierungsabteilung restauratorisch, rahmungstechnisch und/oder zustandsprotokollarisch zu bearbeiten.

Für Leihgaben im In- und Ausland wurden 201 Objekte bearbeitet. (Aufgrund der Übersiedlung der Sammlung in den neuen Tiefspeicher wurde im zweiten Halbjahr die Leihgabenzusage eingeschränkt.)

Restauratorischer Schwerpunkt im Jahr 2005 war die Ausstellung „Rudolf von Alt“, mit 86 restauratorisch zu bearbeitenden Werken.

Die zeitlich aufwändige und komplizierte Restaurierung des Blattes Inv. Nr. 4863 von Fra Angelico konnte abgeschlossen werden.

Die Bearbeitung der Sammlung französischer Zeichnungen des 19. Jh. wurde fortgesetzt.

Zusätzlich zu den für Ausstellungen und Leihgaben restauratorisch vorzubereitenden Objekten konnten 50 Werke bearbeitet werden.

Neuerwerbungen

Aus Anlass des 50. Geburtstags des Direktors der Albertina, Klaus Albrecht Schröder, kamen 2005 Kunstwerke im Wert von € 835.677,30 durch Schenkungen von Künstlern wie Alex Katz, Georg Baselitz, Adolf Frohner, Hans Hollein, Imi Knoebel, Arnulf Rainer, Neo Rauch, Hubert Schmalix, Sean Scully, Robert Longo, Denise Green, Markus Prachensky, Herbert Brandl, Chuck Close, Markus Lüpertz, Franz West, Jannis Kounellis in die Sammlungen der Albertina.

Zugekauft wurden 151 Blätter von Künstlern wie Gustav Klimt, Mario Merz, Markus Lüpertz, Damian Hirst mit einem Gesamtzugangswert von € 506.133,86.

Darüber hinaus wurden 58 Blatt Dauerleihgaben von Künstlern und Werken wie Anselm Kiefer, Pablo Picasso, Rudolf von Alt mit einem Gesamtzugangswert von € 1.476.915,09 der Albertina zur Verfügung gestellt.

Zu erwähnen sind zudem eine eingeschränkte Schenkung über 110 Blatt des Karikaturisten der Wiener Jahrhundertwende, Carl Leopold Hollitzer, mit einem Gesamtzugangswert von € 110.000,-.

BIBLIOTHEK/ARCHIV

Mit dem Ziel, einen laufenden Wissenschaftsbetrieb möglich zu machen, besteht die Aufgabe der Museumsbibliothek der Albertina darin, aktuelle Literatur anzubieten und vorzubereiten, Bestandslücken, die in der Vergangenheit entstanden sind, zu schließen sowie „Spezialliteratur“ für besondere Forschungsprojekte und generelle Sammlungs- bzw. Ausstellungsschwerpunkte des Museums bereitzustellen. Im Jahr 2005 sind 4021 Neuzugänge zu verzeichnen.

Eine Umwandlung der ca. 90.000 Einträge des Zettelkataloges in digitale Daten ist geplant.

FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN

Im Jahr 2005 erschienen zu 15 Ausstellungen umfangreiche Kataloge mit wissenschaftlichen Aufsätzen in einer Gesamtauflage von 27.120 Stück. Darüber hinaus publizierten die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Albertina weitere 58 Bücher bzw. Aufsätze und hielten 21 Fachvorträge.

Ausstellungskataloge

- Piet Mondrian**, Hg. Klaus Albrecht Schröder, 220 Seiten, Prestel Verlag München.
- Goya bis Picasso**, Hg. Klaus Albrecht Schröder und Christine Eckelhart, 413 Seiten, Reiter Druck Berlin.
- Anton Kolig. Männliche Aktzeichnungen**, Hg. Otmar Rychlik und Klaus Albrecht Schröder, 102 Seiten, Hatje Cantz Verlag Ostfildern-Ruit.
- Portrait im Aufbruch. Photographie in Deutschland und Österreich 1900-1938**, Hg. Monika Faber und Janos Frecot, 174 Seiten, Hatje Cantz Verlag Ostfildern-Ruit.
- Joseph Führich. Die Kartons zum Wiener Kreuzweg**, Hg. Klaus Albrecht Schröder, 95 Seiten, Christian Brandstätter Verlag, Wien.
- Rudolf von Alt**, Hg. Klaus Albrecht Schröder und Maria Luise Sternath, 349 Seiten, Christian Brandstätter Verlag Wien.
- Straßenleben in Wien. Fotografien von 1861 bis 1913**, Hg. Monika Faber, 96 Seiten, Christian Brandstätter Verlag Wien.
- Stadtpanoramen. Frühe Fotografie in Österreich**, Hg. Monika Faber, 96 Seiten, Christian Brandstätter Verlag Wien.
- Jannis Kounellis, Opus I, 2003-2005**, Hg. Klaus Albrecht Schröder, 173 Seiten, Har-El Printers & Publishers Jaffa, Israel.
- Egon Schiele**, Autor und Hg. Klaus Albrecht Schröder, 419 Seiten, Prestel Verlag München.



Egon Schiele „Aktselfbildnis“

Selbständige Publikationen (Auswahl)

- Marian Bisanz-Prakken, Ausstellungskatalog „Rembrandt and his Time. Masterworks from the Albertina, Vienna“, Milwaukee Museum of Art, Milwaukee 2005.
- Monika Faber/Maren Gröning, Stadtpanoramen. Fotografie der k.k. Hof- und Staatsdruckerei 1850-1860 (Beiträge zur Geschichte der Fotografie in Österreich, Bd. 1), Christian Brandstätter Verlag Wien, 2005.
- Achim Gnann, Dietmar Bauers Bilderzyklus „Der Weg“, in: Dietmar Bauer. Der Weg. Ein Jahr in einer Landschaft, Ausst. Kat. Buchen 2005, S. 9–15.
- Michael Ponstingl, Straßenleben in Wien. Fotografien von 1861 bis 1913, Christian Brandstätter Verlag Wien, 2005

Wissenschaftliche Aufsätze (Auswahl)

- Christian Benedik und Jörg Garms**: „Zwischen Architektur und Verwaltung. Die Direktion Graf Silva-Taroucas und die Karrieren von Ignazio Valagini, Nikolaus Pacassi und August Gottlieb Lederer“, in: Römische Historische Mitteilungen, Bd. 47, Wien 2005, S. 335–367.
- Marian Bisanz-Prakken**: Gustav Klimt, „Damenporträt um 1916“, in: „Österreichische Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts“, Kovacek Spiegelgasse Gemälde, 2005/6, Nr. 18. „Die Wiener Secession von 1897 bis heute“, „Ver Sacrum“, „Gustav Klimt“, in: „Wien 1900 – Kunst und Kultur – Fokus der europäischen Moderne“, hrsg. von Christian Brandstätter Verlag Wien, 2005.
- Achim Gnann**: „Zum Sattel des Pferdes in Parmigianinos Bekehrung des hl. Paulus“, in: Saggi di Storia e di Stile, 1, 2005, S. 73–77.
Katalognummern 4 und 11, in: Leonardo da Vinci, Michelangelo, and the Renaissance in Florence, Ausst. Kat. Hg. D. Franklin, national Gallery of Canada 2005.
- Maren Gröning**: Die erste Fotoausstellung im deutschsprachigen Raum 1864; Der neue fotografische Raum, in: Monika Faber/Klaus Albrecht Schröder (Hrsg.), Das Auge und der Apparat. Eine Geschichte der Fotografie aus den Sammlungen der Albertina, Paris 2003, S. 79–109; 111–139.
Beitrag zum Ausst. Kat. „Blicke auf Carmen. Goya – Courbet – Manet – Nadar – Picasso“, hrsg. von Verena Formanek und Peter Pakesch, Köln, Verlag der Buchhandlung König, 2005.
Fluchtpunkte der „Entarteten Kunst“ in Österreich, in: Gabriele Anderl/Alexandra Caruso (Hrsg.), NS-Kunstraub in Österreich und die Folgen, Innsbruck, Studienverlag 2005, S. 80–89.
Beiträge zum Ausst. Kat. „Mozart. Experiment Aufklärung im Wien des ausgehenden 18. Jahrhunderts“, hrsg. Von Herbert Lachmayer, Stuttgart, Hatje Cantz Verlag, 2006.
- Markus Kristan, Martin Kohlbauer**: Buildings and Projects. 1992–2005, Wien-New York 2005.
- Markus Kristan**: Von der Aufgabe der Architektur im kulturellen Leben Wiens am Beginn des 21. Jahrhunderts am Beispiel der Renovierung der Albertina, Aufsatz im Auftrag der Albertina für die Gemeinde Wien, April 2005.
Bewegung im Bau, in: copy, telekom zukunftsMagazin, Nr. 20, Wien, Februar 2005.
Austroarchinomie. Architektur als Spiegel der österreichischen Nachkriegsseele, in: Frodl, Gebert/Kruntrad, Paul/Rauchensteiner, Manfred (Hrsg.): Physiognomie der 2. Republik von Julius Raab bis Bruno Kreisky, Wien 2005, S. 207–240.
Urbansaal Industriellenvereinigung, Schwarzenbergplatz 4, Wien 3, Karl Mang & Friedrich W. Schöffauer, in: Architekturjournal Wettbewerbe, 29. Jg., Nr. 449/250, Wien, November/Dezember 2005, S. 6–11.
Renovierung und Umbau Palais Epstein, Wien 1, Georg Töpfer & Alexander van der Donk, in: Architekturjournal Wettbewerbe, 29. Jg., Nr. 249/250, Wien, November/Dezember 2005, S. 148–153.
- Astrid Lechner**: Einblicke in Wiener Fotosammlungen, in: Rundbrief Fotografie. Sammeln – Bewahren – Erschließen – Vermitteln, Heft 4 (N.F. 40), 15. Dezember 2003, S. 5–10.
Novak – Trcka – Koppitz, in: Videnska Secese a Moderna 1900 1925, Brne 2005, S. 256–261.
„Formenwelt aus dem Naturreiche“, Fotografien als Vorlage für Künstler um 1900, Wien 2005.

Der Camera-Club in Wien und die Kunstfotografie um 1900, Dissertation, Wien 2005.

Michael Ponstingl: Mathias Zdarskys „Posen des Wissens“. Zu einer fotografischen Kodierung des Skifahrens, in: Markwart Herzog (Hg.), *Skilauf – Volkssport – Medienzirkus. Skisport als Kulturphänomen*, Stuttgart: Kohlhammer, 2005 (= *Irseer Dialoge*, Bd. 11), S. 123–149.

Semantiken des Territorialen: zur Foto-Installation *Treasure/The Semantics of the Territorial: on the Photo Installation Treasure*, in: Jutta Strohmaier, *Im Dickicht, Ausstellungs-Kat. Neue Galerie Graz (26.8.-25.9.2005)*, Graz: Neue Galerie Graz, 2005, S. 32. Übersetzung ins Englische von Barbara Maya.

Re/Touché, Herr Langewiesche!, in: *Fotogeschichte: Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie*, Jg. 25, Heft 98, Marburg: Jonas Verlag, 2005, S. 93–96.

AUSSTELLUNGEN

Ausgangspunkt und zentraler Bestandteil des Ausstellungsprogramms war auch 2005 die Kunstsammlung der Albertina mit Werken der Hauptmeister der Kunstgeschichte. Programmatisches Ziel war weiterhin, die Breite der Sammlung – von Dürer, Michelangelo über Rubens und Rembrandt bis zu Rudolf von Alt, Egon Schiele, Andy Warhol und Alex Katz – sowie die 1999 gegründete Fotosammlung einer möglichst breiten Öffentlichkeit in wechselnden Ausstellungen zu präsentieren.

Zugleich wurde das Konzept der Direktion, die Hauptwerke der Zeichenkunst und Grafik nicht isoliert, sondern gemeinsam mit den im Zusammenhang entstandenen Gemälden oder Skulpturen zu zeigen, nicht zuletzt dank der Leihbereitschaft von 76 Museen und privaten Leihgebern, erfolgreich weitergeführt.



Rudolf von Alt, „Blick in die Alservorstadt“

Leihgaben

Im Jahr 2005 wurden der Albertina 533 Leihgaben von 76 internationalen Leihgebern zur Verfügung gestellt. Unter den Leihgebern waren unter anderem das Museum of Modern Art New York, das Metropolitan Museum New York, das Gemeentemuseum Den Haag, das Stedelijk Museum Amsterdam, die Staatliche Graphische Sammlung München, die Peggy Guggenheim Collection Venedig, das Solomon R. Guggenheim Museum New York, die Staatsgalerie

Stuttgart, das Szepmüvészeti Museum Budapest sowie viele weitere Institutionen und private Sammler.

Dauerausstellung

Die Sammlungspräsentation kann bisher nur im Rahmen von befristeten Wechselausstellungen erfolgen, da die Albertina insbesondere ihre alten Sammlungsbestände aus konservatorischen Gründen weder in ihrer Gesamtheit noch in Teilen in einer permanenten Schausammlung präsentieren kann.



BM Gebrer im Gespräch mit GD Schröder

Dies führt zu außergewöhnlich hohen Kosten für Transporte, Versicherungen, wechselnde Installationen und Publikationen, die in nur 3 Monaten durch den Besucher refinanziert werden müssen.



Blick in die Ausstellung „Josef Fűrbrich. Die Kartons zum Wiener Kreuzweg“

Sonderausstellungen aus Sammlungsbestand

Aus dem Charakter unserer Sammlung leitet sich die außergewöhnliche historische Breite unseres Ausstellungsprogramms ab: vom frühen 15. Jahrhundert bis zur unmittelbaren Gegenwart. Zum ältesten Sammlungsbestand der Alten Meister (insbesondere der italienischen, deutschen und niederländischen sowie der französischen Schule) gesellt sich der Schwerpunkt der österreichischen Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (vom Biedermeier bis zum Wiener Jugendstil und Expressionismus) sowie die internationale, vor allem amerikanische und deutsche Kunst nach 1945.

Ausstellungen 2005

William Eggleston – Los Alamos (26. 1.–24. 4. 2005).

Piet Mondrian (11. 3.–19. 6. 2005).

Goya bis Picasso (8. 4.–28. 8. 2005).



Besucher der Ausstellung „Stadt.Leben.Wien“

Anton Kolig. Männliche Aktzeichnungen
(4. 5.– 24. 7. 2005).

Portrait im Aufbruch. Photographie in Deutschland und Österreich 1900-1938 (1. 7.–9. 10. 2005).

Joseph Führich. Die Kartons zum Wiener Kreuzweg
(3. 8.–13. 10. 2005).

Rudolf von Alt (9. 9.–27. 11. 2005).

Gerhard Haderer (29. 9. 2005–8. 1. 2006).

Stadt.Leben.Wien (21. 10. 2005–22. 1. 2006).

Jannis Kounellis, Opus I 2003–2005
(21. 10. 2005–8. 1. 2006).

Egon Schiele (7. 12. 2005–19. 3. 2006).

VERANSTALTUNGEN

Mit der Neueröffnung der Albertina als modernem Museum hat sich die Direktion des Hauses dafür entschieden, die aufwendig renovierten, historischen Prunkräume der Albertina für das Publikum zu öffnen oder auch für Vermietungen zur Verfügung zu stellen.

2005 fanden insgesamt 198 Veranstaltungen statt, davon waren 49 Eigenveranstaltungen des Hauses.

Besonderes Augenmerk bei der Auswahl der Veranstaltungen gilt einerseits dem Schutz der Prunkräume und der Sicherstellung eines reibungslosen Museumsbetriebs und andererseits der Umsetzung der Vorgabe, dass die Art der Veranstaltungen mit der Gesamtpositionierung des Hauses harmonieren müssen.

PRESSEARBEIT

Ziel der Pressearbeit 2005 war es insbesondere, die Einzigartigkeit der Albertina und das umfangreiche internationale Ausstellungsprogramm den Medienvertretern zu vermitteln sowie die bestehenden Kontakte und die Arbeit in der Abteilung zu konsolidieren und auszubauen. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen auf der Kommunikation der zentralen Ausstellungen: „Goya bis Picasso. Meisterwerke der Sammlung Jan Krugier und Marie-Anne Krugier-Poniatowski“, „Rudolf von Alt“ und „Egon Schiele“.

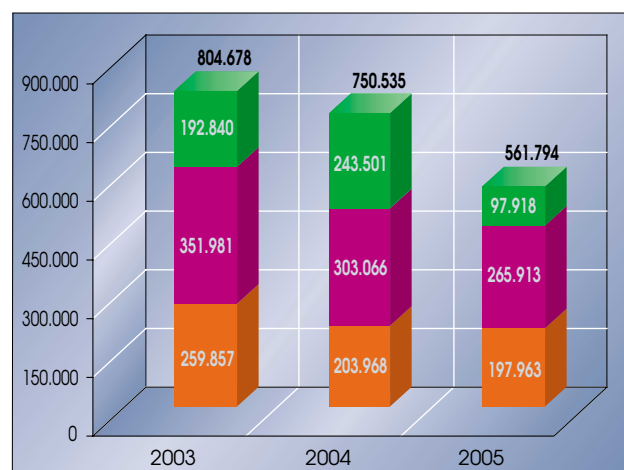


Blick in die Ausstellung „Rudolf von Alt“

Die Presseabteilung der Albertina lud im Jahr 2005 zu insgesamt 12 Pressekonferenzen, an denen insgesamt ca. 2.200 Medienvertreter aus dem In- und Ausland teilnahmen. Die umfangreichen Pressespiegel zeugen von der internationalen Resonanz der Ausstellungstätigkeit.

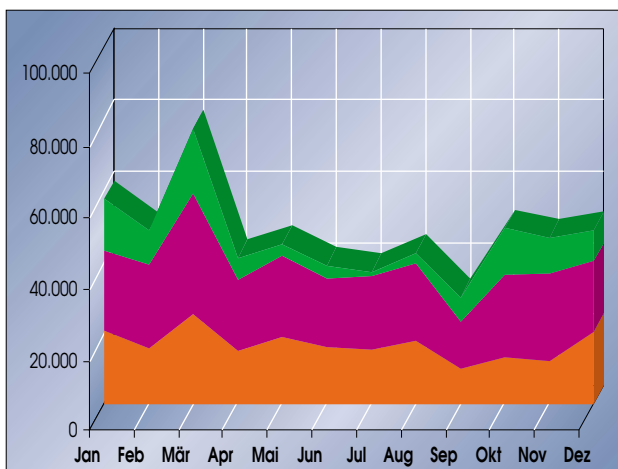
BESUCHER/INNEN

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermässigt, ■ voll

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Nach überragenden Besucherzahlen der ersten beiden Jahre nach Wiedereröffnung des Hauses musste die Albertina erwartungsgemäß Verluste hinnehmen.

VERMITTLUNGSARBEIT

Die Kunstvermittlungsabteilung hat das Ziel, die Sammlungen der Albertina und ihre Sonderausstellungen dem Besucher optimal zu vermitteln. Darüber hinaus soll eine optimale Betreuung der Besucher im Rahmen von Führungen und Workshops den Ausstellungsbesuch zu einem spannenden, kreativen und lehrreichen Erlebnis machen. Für jede Besuchergruppe wurden auf Alter und Besuchsgewohnheiten abgestimmte Programme entwickelt.



Blick in die Ausstellung „Jannis Kounellis, Opus I 2003–2005“

1.937 Führungen mit rund 37.800 Teilnehmern im Jahr 2005 bezeugen das Interesse an einer vertieften Information zur jeweiligen Hauptausstellung.

Für Kinder bzw. Jugendliche im Klassenverband jeder Schulstufe wurde lehrplanakkordiert jeweils ein altersgemäßes Aktionsprogramm erstellt. Die Schüler wurden dazu angehalten, in der Ausstellung vermittelte Inhalte eigenständig in praktischen Arbeiten umzusetzen. Das Format-Werk-Atelier bietet dafür

genügend Raum bzw. technische Möglichkeiten, welche die Ausstattung eines durchschnittlichen Zeichensaal übertreffen. Begleitmaterialien für Lehrende werden Lehrern kostenlos zur Führung mitgegeben; darüber hinaus sind sie im Shop gegen einen Unkostenbeitrag erhältlich. Die Mappen für Lehrende ergänzen den Museumsbesuch, bieten die Möglichkeit zur inhaltlichen Fortsetzung der Arbeit mit den Schülern in der Schule.

Kinderkataloge wurden zur Rudolf von Alt-Ausstellung wie auch zur „Albertina“, der die Geschichte des Hauses erzählt, erstellt.

SPONSORING

Im Jahr 2005 wurden insgesamt € 1.110.900,00 (bereits bereinigt um die abgeführte Mehrwertsteuer) an Spenden und Sponsorgeldern vereinnahmt.

Für die Jahre 2005 bis 2007 konnten die Kommunkredit Österreich AG und Superfund als Partner der Albertina gewonnen werden. Die fixen Einnahmen aus den Sponsorbeiträgen von Jahrespartnern sollen die Albertina in einem erhöhten Ausmaß unabhängig von Einnahmen durch Besuchererlöse machen.

BUDGET

Jahresabschluss* der Albertina, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2003	2004	2005
Umsatzerlöse	12.846,62	13.816,00	13.514,32
davon:			
Basisabgeltung	5.749,00	5.749,00	5.749,00
Eintrittsgelder	3.815,95	3.579,00	2.974,00
Shops, Veranstaltungen, etc.	3.281,67	4.488,00	4.791,32
Sonstige betriebl. Erträge	1.800,57	265,00	471,38
Personalaufwand	3.818,89	3.516,53	3.604,45
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	9.850,35	9.302,00	8.268,13
Abschreibung	1.276,44	484,00	432,67
Betriebserfolg	-298,48	778,63	1.683,46
Finanzerfolg	69,90	139,44	162,76
Jahresüberschuss	791,81	882,69	1.810,02

*) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2005 war erstmals die Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österr. Nationalbibliothek (erlassen im November 2005) anzuwenden. Zu Vergleichszwecken wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2004 an die Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinie angepasst.

Im Geschäftsjahr 2005 sanken die Umsatzerlöse, jedoch konnte die Albertina die sonstigen betrieblichen Erträge steigern und die Aufwendungen reduzieren, sodass nach Berücksichtigung des sehr guten Finanzergebnisses ein im Jahresvergleich wesentlich höherer Betrag der Deckungsvorsorge zugeführt werden kann.